Smart Country Convention

Smart Water als Basis für weitere Anwendungen

[02.10.2026] Zenner zeigt auf der Smart Country Convention 2026, wie sich die Digitalisierung der Wasserwirtschaft mit weiteren Smart-City-Anwendungen verbinden lässt. Eine gemeinsame LoRaWAN-Infrastruktur soll dabei Daten aus unterschiedlichen kommunalen Bereichen übertragen.

Der Messtechnik- und IoT-Anbieter Zenner stellt auf der Smart Country Convention (SCCON) vom 13. bis 15. Oktober 2026 in Berlin Lösungen für die Digitalisierung der Wasserwirtschaft und weitere Smart-City-Anwendungen vor. Wie das Unternehmen mitteilt, bildet eine vernetzte Infrastruktur aus Messtechnik, Sensoren, Gateways und IoT-Plattformen die technische Grundlage.

Zähler und Sensoren erfassen dabei Messwerte, die über den Funkstandard LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) übertragen und auf IoT-Plattformen zusammengeführt werden. Zenner nennt als Beispiel die eigene Plattform B.One Element IoT. Dort lassen sich die Daten auswerten und visualisieren. In der Wasserwirtschaft soll die Technik unter anderem für die digitale Messwerterfassung, das Monitoring der Wasserqualität, die Überwachung der Bodenfeuchte und den Hochwasserschutz eingesetzt werden können.

„Wir betrachten die Digitalisierung der Wasserwirtschaft ganzheitlich: Unter Smart Water Roll-out verstehen wir nicht nur die digitalisierte und automatisierte Messwerterfassung, sondern auch komplementäre IoT-Lösungen, die es ermöglichen, Netze sicher zu betreiben oder Umweltdaten zu überwachen“, sagt René Claussen, Geschäftsbereichsleiter Messsysteme, IoT und Digitale Lösungen bei Zenner.

Nach Angaben des Unternehmens lässt sich die für die Wasserwirtschaft aufgebaute Infrastruktur auch für andere kommunale Anwendungen nutzen und schrittweise erweitern. Dazu zählen die Überwachung und Steuerung der Straßenbeleuchtung, das Monitoring von Ortsnetz-Trafostationen sowie die Erfassung von Energieverbräuchen und Füllständen. Auch Heizkörperthermostate in Gebäuden sowie Wetter- und Umweltsensoren können eingebunden werden.

„Wer Smart-Water-Lösungen einführt, baut gleichzeitig die digitale Infrastruktur für weitere Smart-City-Anwendungen auf“, sagt Jan-Philipp Exner, Smart-City-Experte bei Zenner. Kommunen und Stadtwerke könnten dadurch unterschiedliche Anwendungen auf einer gemeinsamen technischen Basis betreiben.

Die Zenner-Gruppe betreibt nach eigenen Angaben ein LoRaWAN-Netz mit mehr als elf Millionen vernetzten Geräten und Netzverfügbarkeit in 15 Ländern. Bislang habe das Unternehmen mehr als 450 Projekte mit Stadtwerken, Energieversorgern, Kommunen und Industrieunternehmen umgesetzt.

Zenner ist auf der SCCON 2026 in Halle 25, Stand 122 vertreten.

(th)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Smart City, Zenner,